
IX. Versicherungen

Versicherungen

Die wichtigsten Privat-Versicherungen für junge Unternehmer/innen

Krankenversicherung

- Wer vor seiner Selbständigkeit Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse war, kann freiwilliges Mitglied seiner Krankenkasse bleiben oder sich privat versichern.

Krankentagegeldversicherung

- Wenn Sie freiwillig in einer gesetzlichen Krankenkasse bleiben, bekommen Sie bei längerer Krankheit meist ein Krankengeld.
- Einige Ortskrankenkassen bieten kein Krankentagegeld an, andere 65 € ab dem 15. Tag der Arbeitsunfähigkeit; ab wann bei anderen Krankenkassen Krankentagegeld gezahlt wird, ist im einzelnen zu klären.
- Das Tagegeld ist auf 78 Wochen in 3 Jahren begrenzt.
- Bei einer privaten Versicherung können Sie eine Zusatzpolice bekommen. 50 € Krankentagegeld ab dem 4. Tag kostet einen 30jährigen monatlich etwa 106 €, ab dem 15. Tag 44 € und ab dem 22. Tag nur 22 €. Allerdings darf die private Krankentagegeldversicherung Ihr Nettomonatsgehalt nicht überschreiten.

Risikolebensversicherung

- Zur Absicherung Ihrer Familie oder von Krediten sollten Sie evtl. eine Risikolebensversicherung haben.
- Sie zahlt im Todesfall die Versicherungssumme an die Hinterbliebenen oder den Kreditgeber.
- Ein 30jähriger, der einen Zehnjahresvertrag über garantierte 50.000 € abschließt, zahlt dafür 175 bis 250 € im Jahr.
- Sie übernimmt z.B. für die Ehefrau eines verstorbenen Selbständigen die Rückzahlung von Krediten.

Private Kapitallebensversicherung

- Sie kann dem Versicherten im Alter eine entsprechende finanzielle Absicherung bieten.
- Sie sichert im Todesfall vor Ablauf des Vertrags die Hinterbliebenen finanziell ab. Beim Abschluss wird eine Summe vereinbart, die das Versicherungsunternehmen beim Tod des Versicherten oder bei Ablauf der Police zahlen muss. Da der Versicherungssumme Gewinnanteile zugerechnet werden, erhöht sich dieser Betrag kontinuierlich.

Gesetzliche Unfallversicherung

Sie wird über die Berufsgenossenschaft abgeschlossen.

- Selbständige sind dort entweder bis zu bestimmten Grenzen pflichtversichert oder können sich ggf. innerhalb festgelegter Einkommensgrenzen freiwillig versichern. Allerdings bietet die Mitgliedschaft in der zuständigen Berufsgenossenschaft allein lediglich begrenzten Schutz für den Existenzgründer. Denn sie zahlt nur für die Folgen von Arbeitsunfällen.

Berufsunfähigkeitsversicherung

- Die gesetzliche Rentenversicherung und Absicherung bei der Berufsgenossenschaft können Sie durch eine Berufsunfähigkeitsversicherung ergänzen.
- Wenn Sie nach sechs Monaten Krankheit nicht mehr arbeiten können, bekommen Sie hier eine zusätzliche Rente.
- Die Versicherer bieten einen Staffel- und Pauschaltarif.
- Der Staffeltarif bringt schon bei 25-prozentiger Invalidität eine kleine Rente. Sie steigt mit dem Invaliditätsgrad.
- Der Pauschaltarif beginnt erst mit 50 Prozent Invalidität.
- Als Faustregel gilt: Die zusätzliche Rente sollte mindestens ein Drittel Ihres Arbeitseinkommens decken.

Absicherung mitarbeitender Ehegatten

- Ein vertraglich festgelegtes Ehegatten-Arbeitsverhältnis schützt Ehefrauen vor dem Zugriff auf ihr Privatvermögen.
- In einem solchen Ehegatten-Arbeitsverhältnis genießen sie den Unfallversicherungsschutz der Berufsgenossenschaft ihres Ehegatten.
- Als Angestellte sind sie sozialversicherungspflichtig.
- Als freie Mitarbeiterinnen sollten sie freiwillige Kranken- und Rentenversicherungen sowie eine private Lebensversicherung abschließen. Beachten Sie, dass in manchen Branchen Versicherungspflichten bestehen.

 **Checkliste: Persönliche Versicherungen**

Sparte	Risikoabdeckung	Sollte sein	Kann sein
Unfallversicherung	Alle Unfälle, 24 Stunden am Tag, weltweit, Land, Wasser, Luft, in der Freizeit und am Arbeitsplatz. Die gesetzliche Versicherung hilft nur nach einem Unfall im Beruf.	<input checked="" type="checkbox"/>	
Krankenversicherung	Sie können einer gesetzlichen Krankenversicherung beitreten, können sich aber auch privat versichern oder eine Kombination beider wählen. Hier spielt das Tagegeld eine Rolle.	<input checked="" type="checkbox"/>	
Pflegeversicherung	Es handelt sich um einen Versicherungszweig der gesetzlichen Sozialversicherung. Sie sind verpflichtet, den üblichen Pflegeversicherungsbeitrag zu entrichten. Es gibt aber bestimmte Möglichkeiten der Reduzierung.	<input checked="" type="checkbox"/>	
Rentenversicherung	Sie können wie bisher bei der Deutschen Rentenversicherung bleiben. Sie können aber auch verzichten und schließen eine Lebensversicherung ab. Beiträge u. Leistungen sind in dem Fall gestaltbar.	<input checked="" type="checkbox"/>	
Lebensversicherung	Absicherung Ihrer Person im Alter, Ihrer Familie, Ihres Unternehmens, im Erbschaftssteuerfall, Sicherheitsvergabe bei Krediten u. v. a. m.	<input checked="" type="checkbox"/>	
Arbeitslosenversicherung	Sie sind nicht mehr verpflichtet, Versicherungsbeiträge zu zahlen. Vorher erworbene Ansprüche auf ALU erlöschen nach 3 Jahren.	entfällt	

Noch umfassender Informationen liefert die Broschüre „Soziale Absicherung“. Sie kann bei Ihrer Industrie- und Handelskammer oder dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK), Breite Straße 29, 11052 Berlin, (www.ihk.de) bezogen werden.

 **Checkliste: Betriebliche Versicherungen**

Sparte	Risikoabdeckung	Sollte sein	Kann sein
Feuer	Brand, Blitzschlag, Explosion, Löschen, Niederreißen, Ausräumen	<input checked="" type="checkbox"/>	
Leitungswasser	Wasseraustritt aus Leitung, Heizung, jedoch nicht aus Rückstau (Hoch- o. Grundwasser)	<input checked="" type="checkbox"/>	
Sturm	Sturmverursachte Schäden, inkl. Folgeschäden (z.B. Warenbeschädigung oder Vernichtung)	<input checked="" type="checkbox"/>	
Einbruch-diebstahl	Einbruch muss vorangegangen sein und Schäden aus Zerstörung, Beschädigung, auch Beraubung oder räuberische Erpressung	<input checked="" type="checkbox"/>	
Glas	Beschädigung, Glasscheiben, Schaufenster, Türscheiben, Glasbausteine, Wandspiegel inkl. Einsetzarbeiten und Notverglasung		<input checked="" type="checkbox"/>
Betriebsunterbrechungsversicherung	Weiter zu zahlende Löhne, Gehälter, Sozialabgaben, Mieten, entgangener Gewinn. Achtung: Schadensfall entbindet Sie nicht von Lohn- und Sozialabgaben.	<input checked="" type="checkbox"/>	
Haftpflicht Produkthaftpflicht	Personen- und Vermögensschäden aus der Geschäfts- u. Betriebstätigkeit zu Lasten Dritter	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Technische Versicherung	Bedienungs-, Konstruktionsfehler, Kurzschluss, Materialfehler		<input checked="" type="checkbox"/>
Transport	Pauschal durch Transportunfälle Ihrer Waren und deren Beschädigung oder Vernichtung		<input checked="" type="checkbox"/>
EDV- Versicherung	Schäden, die durch Fehler bei Bedienung des Systems durch Mitarbeiter, des Systems an sich oder Elementarschäden entstehen (kann abgedeckt werden durch eine Elektronik-Versicherung oder Vertrauensschadenversicherung)	<input checked="" type="checkbox"/>	

Kraftfahrzeug- versicherung	Ein absolutes Muss kraft Gesetzes. Sie haben außer der gesetzlichen Haftpflicht zugunsten geschädigter Dritter die Möglichkeit, Ihre individuellen Sicherheitswünsche (Kasko, Insassenunfall, Ausland usw.) versichern zu lassen.	<input checked="" type="checkbox"/>	
Rechtsschutz	Schäden aus der Ausübung Ihres Firmengeschäfts (Mietprobleme, Verkehrsschäden, Personal) oder überhaupt Dinge, mit denen Sie ohne Rechtsanwalt nicht auszukommen glauben. Ersatz von Anwalts und Gerichtskosten.	<input checked="" type="checkbox"/>	
Kredit- versicherung	Forderungen aus Waren- und Dienstleistungen (Forderungsausfall, Bürgschaft, Vertrauensschaden)	<input checked="" type="checkbox"/>	

 **Checkliste: Versicherungen**
Überprüfen Sie Ihre Unternehmensrisiken!

Mit Hilfe der folgenden Checkliste können Sie sich einen Überblick darüber verschaffen, welche Risiken Sie in Ihrem Unternehmen versichern sollten, welche nicht.

Fragen Sie sich bei jeder Gefahrenart, wie hoch das Risiko im schlimmsten Fall ist. Ob Sie es selbst tragen können, oder ob Sie es in jedem Fall versichern sollten. Kreuzen Sie in der entsprechenden Spalte an! Aber auch, wenn Sie die Spalte „selber tragen“ angekreuzt haben, sollten Sie mit Ihrem Versicherungsberater über die Risiken sprechen. Denn oft lassen sich die weniger gravierenden Risikobereiche zu günstigen Prämien in bestehende Verträge miteinbeziehen.

Art der Gefahr und Versicherung	Risiko versichern	selber tragen
Feuer, Explosion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sturm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einbruchdiebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Montage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maschinenbruch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Warentransporte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betriebsunterbrechung Feuer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betriebsunterbrechung Energieausfall	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betriebsunterbrechung Verseuchung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betriebsunterbrechung Maschinenbruch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betriebsunterbrechung Computerausfall	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betriebshaftpflicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umwelthaftpflicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Produkthaftpflicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kreditversicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kraftfahrzeug-Teilkasko	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kraftfahrzeug-Vollkasko	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Firmen-Rechtsschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beraubung, Sabotage, Unterschlagung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Forderungsausfall	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>